



# DELPHIA 31 Schnittiges Allroundtalent

Eigenständig, leistungsstark und variantenreich – mit der Delphia 31 schließt die polnische Großwerft die Lücke zwischen der kleineren 29 und der größeren 33 und wird zur spannenden Alternative zum europäischen Großserienmarkt für den Einstieg ins Yachtsegeln.

*Von Michael Krieg*



Von Familienkreuzern um 30 Fuß Länge wird von den Konstrukteuren viel verlangt: Sie sollen gut segeln können, möglichst viel Platz und Komfort an und unter Deck bieten, aber auch optisch ansprechen, dazu preislich attraktiv sein.

Mit ihrer Delphia 31, der zehnten in der von 24 bis 47 Fuß umfangreichen Angebotspalette der Werft aus Olecko, schließen die Polen die bestehende Lücke zwischen der kleineren Delphia 29 und größeren 33er. In ihrem Außendesign folgt die Neue dem Flaggschiff Delphia 47, die mit ihren stilgebenden Elementen den Auftakt für die nächste Generation der polnischen Großwerft bildete.

Wie fast alle heutigen modernen Entwürfe ist auch die 31 mit ihrer relativ steilen Bug- und Heckpartie recht hochbordig, trotzdem wirken die Proportionen, von der Seite betrachtet, durch die lange Fensterlinie stimmig.

Problemlos gestaltet sich der Einstieg entweder über das offene Heck mit seiner tiefer gelegten, kleinen Badeplattform oder über den geteilten Bugkorb. Durchdacht vorn die Trittplächen neben der integrierten Ankerrolle, vor allem, wenn dieser jederzeit einsatzbereit schon am Bug hängt. Der Ankerkasten mit der extra Verstärkung für die Montage einer elektrischen Ankerwinde schluckt mindestens vier große Fender.

**Maße:**

Lüa 9,48 m, Breite 3,40 m

**Gewicht:**

ca. 4630 kg

**Segelfläche:**

47,30 qm

**Preis:**

ab ca. 72 000,- Euro  
(mit Segel und Steuer)





Man gelangt sicher auf dem breiten, rutschfesten Laufdeck ins Cockpit. Die stabile Alufußbremling bietet Halt bei Lage. Die Sitzflächen des großen selbstlenzenden Cockpits sind mit Teak belegt und lang genug für ein ausgestrecktes Mittagspäuschen. An Steuerbord schluckt eine riesige und praxisierterte unterteilte Backskiste mit zwei Zugängen alles, was eine Familiencrew im Urlaub benötigt, achtern gegenüber ist in einem großen Gasfach der Gasanschluss vorinstalliert. Vorbildlich auch der Zugang zum Ruderquadranten im Cockpitboden. Was fehlt, ist eine kleine Ablage für Winskurbel, Fernglas oder sonstigen Kleinkram.

### **Vielseitige Ausstattung**

Was die Ausstattung angeht, ist Vielseitigkeit Trumpf, womit die Werft zeigen will, dass man auch in diesem günstigen Segment dem Kunden sehr viele individuelle Wünsche erfüllen kann. Das beginnt mit der Wahl zwischen Pinnensteuerung oder Steuersäule mit lederbezogenem kleinen Steuerrad und Haltebügel. Letzteres hat den Vorteil, dass man ohne über die Duchten steigen zu müssen ins Cockpit kommt.

Wer lieber an einem größeren Rad kurbelt, wird vielleicht ein optionales klappbares Rad ordern. Das lässt, seitlich sitzend, ein noch entspannteres Steuern zu und schränkt dazu vor allem im Hafen die Bewegungsfreiheit nicht unnötig



*Das offene Cockpit. Wahlweise kann man eine Radsteuerung haben.*

ein. Weitere Variablen bieten sich beim Traveller. Auf der Testyacht ist dieser im Cockpit – wegnehmbar – zwischen den Duchten eingebaut. In der Standard-Version wird die Großschot an zwei Punkten auf dem Cockpitboden angeschlagen. Es gibt als weitere Option, den Traveller vor der Sprayhood zu montieren oder einen großen Traveller über das gesamte Cockpit.

Auch eine Selbstwendefock steht im Angebot, sodass die Yacht kombiniert mit dem Traveller im Cockpit voll einhandtauglich wird.



*Eine gute Lösung: der Ruderquadrant mit Notpinne.*

## **UNTER DECK**

Der gut durchdachte, klare Innenraum mit fast durchgehender Stehhöhe von 1,95 Meter in allen Bereichen umfasst eine gut ausgestattete Pantry mit Herd, Backofen und Kühlschrank, eine Nasszelle mit Dusche und zwei Kabinen mit insgesamt sechs ausreichend dimensionierten Schlafgelegenheiten, wenn man im Salon die Rückenlehnen der Sitzbänke abnimmt und diese zu Kojen umfunktioniert. Am Salontisch haben bis zu sechs Personen Platz.

Hervorzuheben ist die Ausbauqualität. Große Spaltmaße sucht man vergebens. Sauber ausgeführte Holzarbeiten mit bearbeiteten Kanten und matt lackiert, massive Umleimer sowie hohe Schlingerleisten hinterlassen einen wertigen Eindruck. Der graufarbene Niedergang, der komplett zur Wartung der Maschine hochgeklappt werden kann, passt nicht ganz so dazu, und die seegerecht not-

wendigen, seitlich unter den Fenstern angebrachten Handläufe aus Niro hätte ich mir aus Holz gewünscht. Klappbare Luken in allen Räumen und die langen Seitenscheiben sorgen für Licht und Luft unter Deck.

Praxistauglich und somit ideal gelöst sind die leichten Zugänge zu den diversen Stauräumen unter den Sitzbänken und Kojen. Schränke, Schapps und Schwalbennester nehmen weiteres Staugut auf. Nur in der Nasszelle fehlt es an geeigneten Ablageflächen. Auch auf einen Navigationsplatz wurde nicht verzichtet.

Die Tischfläche der Delphia 31 reicht für Sportbootkarten. Die Koje dient als Sitz am Navigationsplatz. Die übersichtlich gestaltete 12-V-Elektroinstallation bietet Anzeigen für Wasser, Grauwasser und Diesel. Logge, Lot und Wassertemperatur-Anzeige sowie ein Magnetkompass vervollständigen die Standardausstattung.



*Klein aber zweckmäßig ist der Navigationsplatz.*



*Unter den Kojen sind einlaminierter Staufächer.*



Eine Sprayhood gibt guten Schutz.



Nimmt man den Niedergang weg, kommt man gut an den Motor.



Aufgeteilter Stauraum unter den Kojen.



CE-konform und mit Platz für zwei Flaschen.



Rollflock auf dem kleinen Bugspriet.



Eine Pantry mit viel Stauraum für diese Bootsgröße und allem, was man braucht.



Einfache Nasszelle mit WC und Dusche.



## DATEN

Länge über alles	9,48 m
Breite	3,40 m
Länge Wasserlinie	9,07 m
Gewicht Kielversion	4630 kg
Ballast	1650 kg (35 %)
Gewicht Kielschwert	4850 kg
Ballast	1650 kg
Theor. Rumpfgesch.	7,32 kn
Tiefgang Kielschwert	0,45 bis 1,65 m
Festkiel	1,85 m
Kojen	4
Kabinen	3
Motorisierung	18 PS / 13,4 kW
Großsegel	23,90 m <sup>2</sup>
Genua	23,40 m <sup>2</sup>

### Preis /Grundausrüstung

ab ca. 72 000 Euro

### Werft:

Delphia Yachts Kot, Kosciuszki 63,  
PL-19-400 Olecko (Polen), delphiayachts.pl

### Vertrieb:

Chiemsee Sailingcenter, Königstr. 3, 83254  
Breitbrunn a. Ch., [www.chiemsee-sailingcenter.de](http://www.chiemsee-sailingcenter.de)

### Stärken und Schwächen

- + Bauqualität
- + Raumangebot
- + Preis/Leistung
- + Segeleigenschaften
- + gutes Allroundboot



*Dunkles Holz ist in der Kabine verarbeitet und erzeugt eine gemütliche Atmosphäre.*



*Der Innenausbau ist einfach und ansprechend.*

Damit aber noch nicht genug: Die Testyacht ist, wie im Standard angeboten, mit einem 1,85 Meter langen Festkiel ausgestattet. Optional bietet Delphia einen 1,20-Meter-Kurzkil sowie eine Kielschwertversion an, beide mit Doppeleruderblatt, geeignet fürs Segeln im Watt und Trockenfallen. Wer dazu auf Binnenrevieren mit Brückendurchfahrten segeln will, braucht auch auf eine Mastlegevorrichtung nicht zu verzichten.

Die Voraussetzungen für diesen ausgiebigen Test konnten nicht besser sein: Drei bis fünf Windstärken begleiteten die Testcrew auf dem

ca. 34 Seemeilen langen Weg durch den Fehmarnsund nach Heiligenhafen.

Der 18-PS-Motor von Volvo ist ausreichend, um die Yacht bei 2500 U/min in Marschfahrt auf 6,3 Knoten Geschwindigkeit zu bringen, unter Vollast sogar nahe an die Rumpfgeschwindigkeit. 5,4 Knoten sind es noch bei nur 2000 U/min – mit dem erwähnenswerten Nebeneffekt, dass dann der Motor im Cockpit kaum noch zu hören ist, was für die perfekte Schallisierung des Aggregats spricht.

Ausgestattet mit Wellenantrieb – auch ein Saildrive ist im Angebot – und optionalem

2-Flügel-Faltpropeller lässt sich die 31er durch die direkte Anströmung des Ruderblattes problemlos in engen Häfen und Boxengassen manövrieren. Richtig arbeiten muss der im Standard eingebaute kleine Volvo Penta, als es im engen Sundfahrwasser bei inzwischen über 20 Knoten Wind, Welle und bis zu zwei Knoten Gegenstrom gegenan geht. Entsprechend geringer fällt zwar die Geschwindigkeit aus. Die Elvström-Garderobe steht tadellos. Ausgelegt ist das Zwei-Saling-Rigg von Selden für eine leicht überlappende 107-Prozent-Rollfock. Die außenliegenden Püttings verhindern größere Vorsegel. Wer bei Leichtwind mehr Leistung will, muss einen Gennaker nachrüsten. Unnötig bei anfänglich bis zu 10 Knoten (Bft. 3) und später zunehmend auffrischendem Wind am Testtag. Die erzielten Geschwindigkeitswerte können sich bei diesen Bedingungen auf allen Kursen sehen lassen, wobei es formbedingt vor allem auf Halbwind- und

Raumschotkursen schnell vorangeht. Das breite Heck sorgt eindrucksvoll für eine außergewöhnlich kursstabile und spaßgeladene Fahrt, häufig über die Rumpfgeschwindigkeit hinaus. Wer entspannt unterwegs sein möchte, würde unter diesen Bedingungen zumindest auf Kreuzkursen – wir erreichten Wendewinkel um die 90 Grad – ein Reff stecken oder, bei Spaß am aktiven Wassersport, mit aufmerksamer Hand am Ruder ein unangemeldetes Verabschieden in die Sonne vermeiden. Das kann vorkommen, aber selbst das geschieht dann unaufgeregt.

Das Cockpit bietet ausreichend Platz für vier Segler. Die Sitzposition auf den Duchten im vorderen Bereich mit einem ausreichend hohen Süll und der Möglichkeit, sich bei Lage mit den Füßen an der Duchtante gegenüber abzustützen, geht in Ordnung. Auf Höhe des Rudergängers ist das Süll erheblich flacher. Mit Pinne und Ausleger hätte man zumindest die

Möglichkeit, sich ganz auf die hohe Kante zu begeben. Achtern bleibt die Plicht offen. Kopffreiheit genießt der Rudergänger, wenn er zentral hinter dem Steuerrad stehend arbeitet, da das Achterstag, wie auf der Testyacht, doppelt ausgeführt ist. Die Achterstagtalje steht allerdings nur auf der Optionsliste.

## UNSER FAZIT

Die Delphia 31 ist nicht nur hübsch anzusehen, sondern besticht vor allem durch ihre guten Segeleigenschaften sowie sauberen und soliden Ausbau. Wie alle Delphias ist auch die 31er zwecks Qualitätsbewertung GL-zertifiziert und wurde mit dem Titel „Boot des Jahres“ ausgezeichnet. Sie bietet einer vierköpfigen Familiencrew ausreichend Platz für einen längeren Urlaubstörn. Hinzu kommt, dass sie preislich als echte Alternative zu den Mitbewerbern anzusehen ist. ■

Anzeige

## ■ Schifferpatent Lehrbuch



■ 26,- €  
34,- CHF

Preis für  
IBN-Abonnenten\*:  
23,40 €/ 30,60 CHF

Allgemeiner Teil. Mit Frage- und  
Antworten-katalog für Deutschland und  
Österreich.

Das Magazin für Wassersport am Bodensee

IBN-Verlag, Abt. Bootssport, Pf. 10 02 64, D-72334 Balingen  
Telefon +49 (0) 74 33 / 2 66 - 1 00, Fax  
+49 (0) 74 33 / 2 66 - 2 42  
E-Mail: [bootssport@ibn-online.de](mailto:bootssport@ibn-online.de),  
Internet: [www.ibn-online.de](http://www.ibn-online.de)



Preise zzgl. Porto- und Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten.

## ■ Schifferpatent Übungsbuch



■ 18,- €  
24,- CHF

Preis für  
IBN-Abonnenten\*:  
16,20 €/ 21,60 CHF

Mit Frage- und Antworten-katalog für  
Deutschland und Österreich nach dem  
Multiple-Choice-Verfahren.

Das Magazin für Wassersport am Bodensee

IBN-Verlag, Abt. Bootssport, Pf. 10 02 64, D-72334 Balingen  
Telefon +49 (0) 74 33 / 2 66 - 1 00, Fax  
+49 (0) 74 33 / 2 66 - 2 42  
E-Mail: [bootssport@ibn-online.de](mailto:bootssport@ibn-online.de),  
Internet: [www.ibn-online.de](http://www.ibn-online.de)



Preise zzgl. Porto- und Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten.